Diplom-Restaurator

Carlo Wloch

Steinmetzmeister • Steinbildhauer • Steinrestaurator

Ausführung sämtl. Steinmetz-, Steinbildhauer- u. Steinrestaurierungsarbeiten sowie Steinausführungsarbeiten zeitgenössischer Kunst

Carlo Wloch • Steinmetzmeister • Straße 52 a, Nr. 91 • 13158 Berlin

Dr.-Ing. Michael Bednorz
Landesamt für KuD

Per E-Mail: m.bednorz@kulturerbe-mv.de

Ihre Zeichen	Unser Zeichen	Ihre Nachricht vom	Datum
			05. 03. 2015

Preußensäulen

Sehr geehrter Herr Dr. Bednorz,

vielen Dank für das freundlich konstruktive Telefongespräch. Am 27. 02. hatte ich den Termin mit Frau Elke Kuhnert und Herrn Dr. Sommer-Scheffler bezüglich der Vorgänge Plane Fürst-Malte-Denkmal. Dr. Sommer-Scheffler ist nicht erschienen. So hatten wir die Möglichkeit, sehr sachlich ganz besonders über die Preußensäulen zu sprechen.

Ausdrücklich habe ich Frau Kuhnert darauf hingewiesen, dass wir beide - Frau Kuhnert und ich - die einzigen Fachleute in der Runde „26 Jahre Preußensäulen" sind. Landräte, Bürgermeister, Denkmalpfleger und Bauamtsleute sind nicht mehr erreichbar. Der Schaden und die Gefahren werden immer größer und es müssen die Schuldigen zur Verantwortung gezogen werden.

So glaube ich, dass nach diesem Gespräch klar geworden ist, gemeinsam Druck auf diejenigen auszuüben, die den derzeitigen Zustand zu verantworten haben. Nicht nur, dass die Eigentümer und die Untere Schutzbehörde gegen Fachlichkeit, Recht, Gesetz, Fördermittelbestimmungen und gegen vorgegebene Restaurierungskonzeptionen verstoßen haben, es kann auch davon ausgegangen werden, dass hier willentlich, wissentlich, gemeinschaftlich, ja sogar in betrügerischer Absicht gehandelt worden ist. Auch ist gegen das Denkmalschutzgesetz sowie internationale Grundsätze und Richtlinien der Denkmalpflege grob fahrlässig gehandelt worden. Nicht nur, dass handwerklich restauratorisch konservatorische Vorgehensweisen neue zusätzliche schwere Fehler, besonders im statischen Bereich verursacht haben, für mich liegt der materielle Schaden zwischen irreparabel und totaler Vernichtung von Kunst und Kultur mit überregionaler Bedeutung. Fast 500.000 € sind verbraucht, ohne das beantragte und geförderte Ziel erreicht zu haben.

..

Postanschrift	Grabsteingeschäft	Bankverbindung
Restaurierungswerkstatt	Dietzgenstraße 130	Postbank
Straße 52a, Nr. 91	13158 Berlin	Kto.: 65902100
13158 Berlin	Eingang Friedhöfe Nordend, Frieden-Himmelfahrt	BLZ: 100 100 10
Tel. 0179 / 5912563	Tel. 0179 / 5912563	Id-Nr. 46 875 102 312
Fax: 030 / 50 01 93 49	www.carlo-wloch.de	St.-Nr. 35/613/61392

Museale Aufbewahrung der originalen Denkmalteile des Groß-Stresower Denkmals

Hier wurde das sogenannte „Verräterhaus" mit Fördermitteln gebaut. Nicht annähernd ähnlich, nicht am historischen Standort – also nicht unmittelbar am Wasser – und schon gar nicht, um die tonnenschweren Teile dort museal aufzubewahren. Viel zu klein (zu flach), dafür aber zusammenhangslos gefördert mit einer Summe von 119.192,92 €. Ein kleines, schönes, liebevoll gebautes Fischerhaus, daneben ein Riese auf einem Sockel mit Findlingsstein, Anböschung in leichtem Beton. Der Beton ist so dünn, dass bereits der Maulwurf an mehreren Stellen durchgebrochen ist (siehe Fotos). Fast 4,0 m hoch der König, der Sieger, ein Held – Kunst und Kulturgut von nordeuropäischer Bedeutung als Gartenzwerg. Daneben das Kapitell, beides bis zur Unkenntlichkeit zusammengekleistert. Auf dem Kapitell liegt ein abgehackter Arm, auf einem Hauklotz könnte man denken (museale Aufbewahrung) im Spritzwasserbereich. Auch gibt es Schneehöhen, die diese Teile versinken lassen. Der zusammengeklebte Arm ist nicht mal gegen Diebstahl gesichert. Dieser abgebrochene Arm stammt vom Rücktransportschaden. Dieser Schaden ist mit 10.000 € Versicherungssumme sofort erstattet worden. Welche Schäden wurden hierfür beseitigt? Das linke Bein z. B. war kein Versicherungsschaden (wo sind die Originalteile?).

Nicht nachvollziehbar ist für mich das Beseitigen der Schadensbilder/Phänomene besonders im Plinthenbereich des Standbildes. Wo befinden sich die originalen Bruchstücke - 3. Säulentrommel, Stahlhalterung usw.?
Fördervereinsmitglieder (Preußensäule) haben mir berichtet, dass demnächst Kapitell und Standbild (Neukamp) am „Verräterhaus" zur Aufstellung kommen sollen. Wenn dann wie unbedingt nötig, das Ganze mit Wetterschutz überbaut wird, wird der museale Schutz größer, als das mit Fördermitteln erbaute Vereinshaus (Verräterhaus) und die Aufstellungsfläche zu eng.

Ich gehe davon aus, dass das, was sich derzeit in Groß-Stresow abspielt, nicht im Sinne der Oberen Denkmalschutzbehörde ist.

Mit freundlichen Grüßen

Carlo Wloch

Carlo Wloch

Anlage
10 Seiten mit 12 Fotos und Beschreibungen (Stand 04. 03. 15)
Erläuterungsbericht 2 Seiten (vermutlich für den Fördermittelantrag)

f

f

Das Verräterhaus in Groß-Stresow auf Rügen

Museale Aufbewahrung

- Was wird nach Einhaltung der ortsüblichen Bauhöhe noch für die Anwohner (Nachbargrundstück) an Sichtfreiheit möglich bleiben?

- Bzw. was wird bei einer angeglichenen Schutzüberdachung (ortsübliche Dachform) von den Ausstellungsstücken sichtbar sein?

- Das Vorhaben, hier das Kapitell und Standbild aus Neukamp aufzustellen, wird sehr eng.

- Warum sind die vorhandenen Bruchstücke (Originale) nicht verwendet worden?
- Wo befinden sich diese?
- Durch diese „Restaurierungstechnologie“ ist weitere Originalsubstanz vernichtet worden.
- Wo befinden sich die Eisenverklammerungen der Plinthe?
- Warum die Veränderung des Schadensbildes/Phänomene?
- Handwerklich, restauratorisch konservatorisch schwerste Fehler – nicht nachvollziehbar (irreversible Schäden).
- Diese Aufstellungsart zeigt bereits erste neue Schäden.

Abplatzung - was bewegt sich hier? Das Standbild mit quadratischer Grundplatte oder gar das Fundament? Oder drückt bei Frost die Anböschung der Lesesteine in Beton gegen die Grundplatte?

Lesesteinanböschung in Beton

Deutlich sichtbar, hier bricht sogar der Maulwurf durch die Anböschung (Beton).

Pflanzlicher Bewuchs wird mit seiner Wurzelsprengkraft weiteren Schaden anrichten, vom Frost ganz zu schweigen. Der Rasenmäher wird es hier sehr schwer haben.
Es kann davon ausgegangen werden, dass die Anböschung auf den Mutterboden aufgebracht wurde.

Auch diese „Ergänzung“ ist sachlich und fachlich falsch, ebenso die Grundplatte (keine Verdachung) usw.

Fehler sind bereits nach 2 Jahren Standzeit sichtbar, extrem starke tonige Ausblühungen.

Museale Aufbewahrung mit pflanzlichem Bewuchs

Der Arm: Rücktransportschaden (10.000,00 € von der Versicherung an den Eigentümer sofort ausgezahlt) lieblos zusammengeklebt und nicht gegen Diebstahl gesichert. Für was ist die Versicherungssumme verbraucht worden?

Museale Aufbewahrung

Vermutlich schon beim Antransport des Kapitells ist die Grundplatte beschädigt worden. Mutwillig sind die Verschmutzungen an der Vorderkante durch Abstreifen des Schlammes von den Schuhen.

Die Grundplatte ist zu groß, zu flach und ist auch schwer im Zusammenhang mit dem einstigen Säulenunterbau zu bringen.
Bauphysikalisch wird es durch weitere Aufbaufehler zu weiteren Schäden kommen.
Der Rasenmäher wird ebenfalls dazu beitragen.

Das linke Ergänzungsstück befindet sich auch bereits in Auflösung.